

Althoff durch den Kurator der Universität Halle vertraulich mitteilen, daß er persönlich mit einer baldigen Beförderung zum Ordinarius rechnen könne²⁴⁾.

Wilhelm Schum ist eine längere Wirksamkeit in Kiel nicht vergönnt gewesen. Bereits am 16. Juni 1892 erlag er einem schweren Leiden²⁵⁾. Für die Wiederbesetzung seines Lehrstuhls, der ein Extraordinariat blieb, schlug die Kieler Fakultät, ohne dabei eine bestimmte Reihenfolge anzugeben, zunächst wiederum Schulte, daneben den Berliner Privatdozenten Carl Rodenberg und Gerhard Seeliger, damals Privatdozent in München, vor²⁶⁾. Berufen wurde Rodenberg, der seit 1879 Mitarbeiter der Monumenta war und für den sich Dümmler bei Schirren nachdrücklich eingesetzt hatte²⁷⁾. Auch Althoff wies auf ihn als einen geeigneten Kandidaten hin²⁸⁾. Drei Jahrzehnte, bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1923, hat Rodenberg die Geschichte des Mittelalters in Kiel vertreten.

Holder-Egger hat sich, wie seine Briefe an Schirren erkennen lassen, mehr zum Forscher als zum Lehrer berufen gefühlt. Daß aber die Kieler Fakultät sich 1889 so nachdrücklich für seine Berufung aussprach, hat seine Ernennung zum Beamten und Professor im nächsten Jahr zweifellos erleichtert. Auch Schulte brachte nach seiner Berufung nach Freiburg zu Beginn des Jahres 1893 Schirren gegenüber zum Ausdruck, welche Hilfe ihm dabei seine erneute Nominierung in Kiel gewesen ist²⁹⁾.

²⁴⁾ Deutsches Zentralarchiv Merseburg, Rep. 76 ... Bd. 8 Bl. 53 ff.; Schums Ernennung zum persönlichen Ordinarius erfolgte am 26. Mai 1890.

²⁵⁾ B a u e r m a n n a. a. O. S. 533.

²⁶⁾ Vorschlag vom 16. Juli 1892, Deutsches Zentralarchiv Merseburg Rep. 76 Va, Sekt. 9, Tit. IV nr. 1 Bd. 8 Bl. 316 ff. — Der Kurator Chalybaeus bemerkte dazu, daß er die Bedenken seines Vorgängers wegen der Berufung Schultes als eines Katholiken teile.

²⁷⁾ Brief an Schirren vom 1. Juli 1892.

²⁸⁾ In einem aus seinem Urlaub an Schirren gerichteten Brief vom 29. Juli 1892. In seiner Antwort (Entwurf im Nachlaß) teilte Schirren Althoff die Liste mit und bemerkte dazu, an Rodenberg sei aus denselben Motiven gedacht, „welche das vorige Mal Holder-Egger in Vorschlag bringen ließen. Die Schule der Monumenta ist der Schule der Jahrbücher weit vorzuziehen“.

²⁹⁾ Schulte an Schirren am 11. Februar 1893; gleich nach Schums Tod hatte Schulte, der damals noch Archivrat in Karlsruhe war, Schirren mitgeteilt, daß er auch jetzt noch einem Ruf nach Kiel folgen würde.